

Glossar

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **146 (2006)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GLOSSAR

Verschiedene Begriffe der Eisenbahnersprache, insbesondere aber die Akronyme und längst vergessene Gesellschaftsbezeichnungen werden früher oder später erklärungsbedürftig. Allfällige Begriffsvariationen lassen sich mit diesem Hilfsmittel ebenfalls darstellen. Verwechslungen oder Fehlinterpretationen können historische Irrtümer begründen, die nachträglich nur noch schwer auszuräumen sind. SOB für Südostbahn ist eines der Beispiele. Im Schweizerischen Bundesarchiv wie auch im Staatsarchiv wurden aufgrund fehlender Interpretationshilfen ganze SOB-Aktenbestände falsch eingeordnet. Folge: Die Aktenbestände lassen sich, wenn überhaupt, nur noch durch Zufall auffinden.

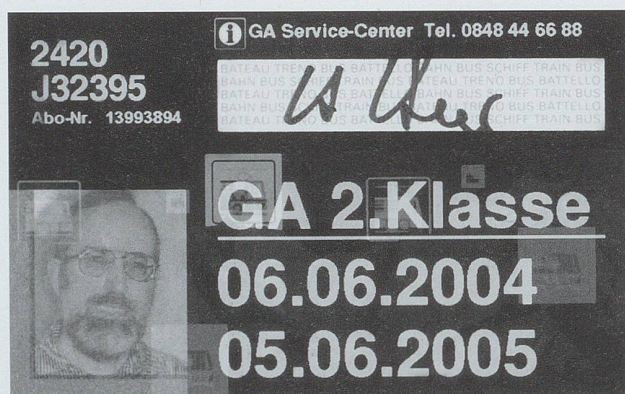
A	Erstklass-Personenwagen	Bellevue	Der legendäre Niveauübergang in Rorschach
AB / A.B.	Appenzellerbahn (Winkeln- bzw. Gossau-Herisau-Appenzell)	BoBo	Anfängliche Verlegenheitsbezeichnung für die Re 4/4 II
Abonnentenzug	Aus dem Arbeiterzug der Zeit um 1900 wurde später der Abonnentenzug bewährte Elektrolokomotive aus den 1920er Jahren mit Einzelachsantrieb (System Buchli)	BODAN-RAIL 2020	Grenzüberschreitendes Eisenbahnkonzept im Bodensee-Raum
Ae 3/6 I		Bodensee	Direktverbindung und Zugsbezeichnung St.Gallen-Wien
Ae 3/6 II	Elektrolokomotive aus den 1920er Jahren mit Kuppelstangen (lange Zeit war eine Maschine stangenlos in Wil SG als Heizlokomotive stationiert)	Bodensee-Gürtelbahn	Die Bahnverbindung St.Margrethen-Bregenz-Lindau, die die Anbindung der V.S.B. an die Bahnen Vorarlbergs und Bayerns ermöglichte
Ae 4/7	Bewährte Elektrolokomotive aus den 1920er Jahren mit Einzelachsantrieb (System Buchli)	Brückenschienen	die Schienenbauart nach I. K. Brunel, ein Relikt aus England
Ae 6/6	Die klassische Gotthardlokomotive der 1950er bis 1970er Jahre (Wappenlokomotive)	BT / B.T.	Bodensee-Toggenburgbahn (Sitz in St.Gallen)
Äusserer Bahnhof	Rorschach-Bahnhof	Buchenthal	Ursprünglich vorgesehene Stationsbezeichnung bei St.Fiden
Amerikanisches System	Durchgangs- oder so genannte Interkommunikationswagen, die in der Schweiz übliche Wagenbauart (der «amerikanisch-demokratische Durchgangswagen» stand im Gegensatz zum «englisch-monarchischen Abteilwagen»)	Bummler	Immer noch populäre Bezeichnung für den Zug mit Halt an allen Stationen
Arbeiterzug	Ursprüngliche Bezeichnung für die einst zugunsten der Fabrikarbeiter geschaffene Zugsgattung	Churchill-Pfeil	Bezeichnung für den Roten Doppelpfeil RAe 4/8 (nachdem W. Churchill mit diesem Fahrzeug durch die Schweiz reiste)
Autorail	ein Zwischending, halb Autobus; halb Eisenbahnwagen, zuweilen sogar mit Pneuerrädern (war nur anlässlich von Probefahrten anzutreffen)	CoCo	u.a. die sechssachsigen Diesellokomotiven und Ae 6/6-Abkömmlinge der SLM für die Rumänischen Staatsbahnen
ASt / A.St.	Appenzeller Strassenbahn (St.Gallen-Gais)	Diesel-TEE	RAm bzw. der TEE-Zug mit Dieseltriebkopf
ASTO	Automobil Stückgut Transport-Organisation	Doppellokomotive	Allgemeine Bezeichnung für die aus zwei kurzgekuppelten Einheiten bestehenden Lokomotiven
avec.	avec. Convenience-Stores, eine Art Grosskiosk mit Billett-Verkaufsstelle	DoSto	SBB-Doppelstockwagen für den Inter-City-Verkehr
B	Zweitklass-Personenwagen	Drehscheibenprojekt	Spottname für den 1912 vorgeschlagenen Rorschacher Einheitsbahnhof bei der Drehscheibe bzw. zwischen Lukmanier und Schweizerhof
Badwanne	Bezeichnung für die in Wil SG stationierte Grossmutter C 3/3 mit der SBB Betriebsnummer 2460	EC Einheitswagen	EuroCity-Zug (z.B. Zürich-München)
Bahn 2000	Begriff für das neue Eisenbahnnetz und Knotensystem der SBB	Elefant	In grossen Stückzahlen beschaffte Personenwagen einheitlicher Ausführung der SBB (siehe EW)
Bahnhofdreieck	Bahnhofsgebiet in Winterthur (siehe V.S.B.-Dreieck)	EW I, II, III, IV Engländer	Die einst in Rorschach stationierte C 5/6 Dampflokomotive
Bahnhof St.Scholastika	Rorschach Bahnhof	Eseli	Einheitswagen, der Generationen I bis IV
Barrieren	Eine Rorschacher Errungenschaft und Plage Bundesamt für Verkehr	EVED	Einst sehr verbreitete platzsparende Kreuzungsweiche
BAV	Schnellzug Zürich-St.Gallen-München (später auch TEE- und EC-Verbindung)	Frontlenker	Leichte Zweikuppler Rangier-Dampflokomotive in St.Gallen und im Rietli bei Goldach
Bavaria	Bischofsztellerbahn (Gossau-Sulgen)	FW / F.W.	Eidgenössisches Verkehrs- und Energie-Departement
BB / B.B.	Befehlsstab oder «Kelle» des Abfertigungsbeamten, ein heute nur noch selten gesehenes Relikt		eine Bezeichnung für die Ae 3/6 II Stangenlokomotive
Befehlsstab			Strassenbahn Frauenfeld-Wil

Galgentobel	Das unruhige Tobel zwischen Mörschwil und St.Fiden	Michelin-Wagen	Gummibereifte Versuchsfahrzeuge der SBB, konstruiert in extremer Leichtbauart
Gaswerk	Örtlichkeit bzw. einstiger Standort des Gaswerks in Wil SG	Milchküche	Eine alte Bezeichnung für die Betriebskantine oder das Personalrestaurant in Winterthur
GI.TB / Gl.T.B. Göring-Lok	Glattthalbahn (wurde Teil der V.S.B.) Werklokomotiven von Jung und SLM, die in Winterthur und in St.Gallen interniert waren	Milchrampe	Örtlichkeit zwischen dem Bahnhofgebäude und dem Personalrestaurant in Winterthur – die Milch-Verladerampe bei der Milchküche
Gotthardlokomotive	Ein Synonym für Stärke, Robustheit und Zuverlässigkeit	MThB	Mittelthurgaubahn (Sitz in Weinfelden)
Gotthardlokomotive	Die populäre Ae 6/6 wurde so bezeichnet wie auch die legendären Ae 8/14 Doppellokomotiven der SBB	NEAT	Neue Eisenbahn Alpen-Transversale
Gratis-Tram	Einstige Eigenschaft des und Bezeichnung für den Rorschacher Hafenzug	NHT	Neue Eisenbahn-Haupttransversale
Grossmutter	Die in Wil SG stationierte Engerth Dampflokomotive mit der SBB-Betriebsnummer 2460 war auch als Badwanne bekannt	NOB / N.O.B.	Schweizerische Nordostbahn (Sitz in Zürich)
GVK-CH Habersack	Gesamtverkehrskonzeption Schweiz Die SBB-Dampflok B 3/5 oder die schweren Rangiermaschinen E 4/4	NPZ	Nahverkehrs-Pendelzug der SBB mit den in den 1980er Jahren ausgelieferten Triebwagen RBDe 4/4
Hafezügli	Eine beliebte Rorschacher Errungenschaft vor 1993	NPZ	«Nüüt Passt Zäme» wurde der NPZ SBB-intern aufgrund der Zwischenwagen älterer Bauart genannt
Halbschuh	Ee 3/3 Rangierlok mit einseitig angeordnetem Führerstand der Serie Nr.16311–16326 (auch als Bügeleisen bekannt)	NRK	Neues Reisezugs-Konzept (siehe Taktfahrplan)
Heidenerbahn	Populärbezeichnung für die Zahnradbahn Rorschach-Heiden	Ostbahnhof	Rorschach Bahnhof oder der Äussere Bahnhof
Herrenbahn	Bezeichnung für die N.O.B. mit Sitz in Zürich	OSTWIND	Tarifverbund und Nahverkehrskonzept der Region Ostschweiz
HGV	Hochgeschwindigkeits-Verkehr	Pautze	Die Billett-Druckmaschine auf den SBB-Stationen
Hippsche Wendescheibe	Eine einst bei den V.S.B. anzutreffende Signalbauart	Petrollager	Das Petrollager oder der Petrolkeller gehörte in der Epoche der verbreiteten Petrolaternen zu jedem grösseren Bahnhof
Holzklasse	Bezeichnung für die dritte bzw. heute zweite Wagenklasse, die sich einst durch Sitzbänke aus Holzlatten auszeichneten	Polsterklasse	Bezeichnung für die erste und zweite bzw. heute erste Wagenklasse, die sich durch Komfotelemente wie Sitzpolster u.a.m. von der Holzklasse unterschieden
IC ICN	IC-Neigezug bzw. Zugsgattung für eher seetüchtige Reisende	Puureschnellzug	SBB-interner Begriff für die Schnellzugskategorie aus den Anfängen des Taktfahrplans mit Halt an grösseren Ortschaften auf dem Lande
Interims-Kursbuch	Die Zeitinsel Schweiz machte 1980 die Erstellung spezieller Fahrpläne erforderlich (sie brachte skurile Fahrordnungen für internationale Züge mit sich)	Railway Mania	Um 1845 grassierende Investitionseuphorie und Spekulationswelle, der bald die Ernüchterung folgte
Jura-Pfeil	Der RBe 2/4, der ursprünglich für den Verkehr im Jura gebaut und eingesetzt wurde und später als Rorschacher Hafenzug diente	RAM	Bezeichnung für den Diesel-TEE Zürich-München
Kaiserbahnhof	Der Bahnhof Aadorf, der dem Empfang des deutschen Kaisers dienen sollte	RBO	Regional-Bahn Ostschweiz, die nun THURBO heisst
Kelle	Befehlsstab des Abfertigungsbeamten, ein heute nur noch selten gesehenes Relikt	Re 4/4 I	Die gleisschonende, laufachsenlose Elektrolokomotive für die Städteschnellzüge der 1950er bis 1960er Jahre
Kohlennot	Die Kohlenknappheit führte im Laufe des Ersten Weltkriegs zu Fahrpreiserhöhungen und massiven Fahrplaneinschränkungen	Re 4/4 II	Die in grosser Stückzahl beschaffte und bewährte vierachsige Universallokomotive der SBB
Kolumbansbrücke	Brücke über die Glatt zwischen Flawil und Gossau (bei der Kolumbanshöhle)	RHB / R.H.B. Rhône-Isar	Rorschach-Heiden-Bergbahn Schnellzug Genf-Bern-Zürich-St.Gallen-München
Kräzernbrücke	Selten gebrauchte bzw. alte Bezeichnung für die Sitterbrücke der SBB	Roter Pfeil	Eleganter Leichttriebwagen RBe 2/4 der 1930er-Jahre
Krokodil	Die einst klassische Güterzugslokomotive mit den langen Vorbauten, die Ce 6/8 oder Be 6/8 der SBB	Roter Doppelpfeil	Der als Landi-Pfeil oder Churchill-Pfeil bekannte Leichttriebwagen RAe 4/8
Landipfeil	Der Rote Doppelpfeil RAe 4/8, der an der LA39 präsentiert wurde (später auch als Churchill-Pfeil bekannt)	Rothschild	Der Bankier, der die «Vereinigten Schweizerbahnen» durch Fusionen erzwang
Leichtschnellzug	Schnellzüge der SBB, formiert aus Leichtstahlwagen und Lokomotiven der Bauart Re 4/4 I	Sägbock	Rangiersignal, das in der Stellung X Rangierverbot bedeutete
Leichtstahlwagen	Eine in den 1930er Jahren entwickelte selbsttragende Wagenbauart der SBB	SBB SBB Cargo	Schweizerische Bundesbahnen Markenname für die Division Güterverkehr der SBB
LS Lumpensammler	Abkürzung für Leichtstahlwagen Der letzte Zug des Tages für die Spätheimkehrer	Schienenblitz	Der Schnelltriebwagen der SBB, der einst als Re 8/12 bezeichnet wurde
Maschine	Lokomotivführer nannten die Lokomotive vielfach Maschine	Schletzer	Personenzug ohne automatische Türschliessung, dessen Aussentüren einzeln zugeschlagen werden mussten
MFO	Maschinen-Fabrik Oerlikon	Schlitte	Einst umgangssprachliche Bezeichnung für Personenzug
		Seelinie	Die Eisenbahnlinie Rorschach-Romanshorn-Kreuzlingen
		SESA SGAE / S.G.A.E.	Schweizerische Express S.A. St.Gallisch-Appenzellische Eisenbahngesellschaft (wurde Teil der V.S.B.)

SLB / S.L.B.	Schweizerische Gesellschaft für Lokalbahnen (Winkeln-Herisau), wurde später die Appenzellerbahn
SLM	Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur
SNB / S.N.B.	Schweizerische Nordbahn (als «Spanisch Brötli Bahn» bekannt)
SNB / S.N.B.	Schweizerische Nationalbahn (die Volksbahn als Gegenstück zur Herrenbahn)
SOB' / S.O.B.	Schweizerische Südostbahn (Rorschach-Chur und Rapperswil-Sargans (wurde Teil der V.S.B.))
SOB''	Schweizerische Südostbahn (Wädenswil-Einsiedeln und Pfäffikon-Arth-Goldau)
SOB'''	Das aus der Fusion der BT und der SOB entstandene Eisenbahnunternehmen
Spinne	Fahrplanspinne bzw. systematisches Umsteigeangebot, das schlanke Anschlüsse bietet
Spinnerklub	Die hochmotivierte Kerngruppe, die den einst unmöglich erscheinenden Taktfahrplan entwarf
Sputnik	Güterzugs-Begleitwagen, der auch für die Überfuhr von Swiss-Express-Wagen zum Einsatz kommt
Städteschnellzug	Die frühere Bezeichnung für die Schnellzüge Rorschach-St.Gallen-Zürich-Bern-Genf
Stangenlok	Zusammenfassende Bezeichnung für die elektrischen Streckenlokomotiven mit Kuppelstangen (Be 4/6, Ae 3/6 II, Ce 6/8, Be 6/8 etc.)
St.Galler-Bahn	Die Bezeichnung für die S.G.A.E. aus Zürcher Sicht
StStW / St.St.W.	Städtische Strassenbahn Winterthur
Stücker	Stückgüterzug
Taktfahrplan	Das 1982 umgesetzte Fahrplankonzept der SBB
Tatzelwurm	Eine weitere Bezeichnung für den Schienenblitz
TB / T.B.	Toggenburgerbahn (Wil-Ebnat)
TB / T.B.	Trogenerbahn (St.Gallen-Trogen)
TEE	Trans Europa Express
THURBO	SBB-Tochter bzw. Unternehmen des regionalen Personenverkehrs in der Grossregion Bodensee-Winterthur-Koblentz
Tigerli	Rangier-Dampflokomotive E 3/3 mit den SBB-Betriebsnummern 8451-8533
TStG / T.St.G.	Trambahn der Stadt St.Gallen
TTB / T.T.B.	Tösstalbahn (Winterthur-Bauma-Wald)
VB / V.B.	Vorarlbergerbahn
Volksbahn	Die S.N.B. als kurzlebige Winterthurer Vision und Gegenstück zur Zürcher Herrenbahn N.O.B.
VSB / V.S.B.	Vereinigte Schweizerbahnen mit Sitz in St.Gallen (entstanden aus der Fusion S.G.A.E., S.O.B., Gl.T.B.)
VSB-Dreieck	Remisen im nördlichen Bahnhofteil von Winterthur an der Lindstrasse
WE / W.E.	Wädenswil-Einsiedeln-Bahn
Weisse Kohle	Elektroenergie als Gegensatz zum Energieträger Kohle
Westbahnhof	Bahnhofidee Rorschach-Goldach und Komplement zum Ostbahnhof
Wiler Bahn	Frühe Bezeichnung für das Bahnprojekt St.Gallen-Wil
WSK / W.S.K.	Winterthur-Singen-Konstanz (Ostsektion der S.N.B.)
WT / W.T.	Strassenbahn Winterthur-Töss
ZAB	«Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid», ein Betreiber von Anschlussgleisen in Bazenheid und Flawil
Zwerg	Heute verbreitetes Zwergsignal der SBB

ÜBER DEN AUTOR

Anton Heer, geboren 1951 in Flawil und aufgewachsen in Rorschach, besuchte dort die Primarschule in der Nähe des Rorschacher Eisenbahnerquartiers. Was für seine Eisenbahner-Mitschüler unspektakulärer Alltag war, hatte damals für den Nicht-Eisenbahner etwas faszinierend Geheimnisvolles an sich. Mit dem Transportmittel Eisenbahn blieb er als treuer Kunde, gegenwärtig gar als täglich Reisender eng verbunden. Lehrort und anschließendes Studium am Neu-Technikum Buchs brachten ihm die Rheintalerstrecke näher. Die späteren Wohn- und Arbeitsorte zwischen Rorschach und Winterthur sorgten – ursprünglich eher unbewusst – für eine enge Beziehung zur Strecke der einstigen «St.Gallisch-Appenzellischen Eisenbahngesellschaft».



Das Interesse des Autors an der aktiven Aufarbeitung technikgeschichtlicher Themen erwachte erst recht spät. Die herausfordernden weissen Flecken auf der Landkarte des schweizerischen Eisenbahnwesens führten über die Schwerpunkte Werkbahnen zur Dienstbahn der «Internationalen Rheinregulierung» und weiter zu verschiedenen regionalgeschichtlich geprägten Beiträgen. Mit der vorliegenden Arbeit hofft er einen weiteren wenig erschlossenen Streckenabschnitt wie auch Zeitabschnitt aus ungewohnter Perspektive zugänglich gemacht zu haben: Komm und schau, Faszinierendes findet sich gleich vor der Türe – diese ist nun ein Stück weit aufgestossen.



